

Peter Schüler

Für Denker, Planer, Macher und Manager

Mindjet sammelt Ideen, visualisiert Daten und verfolgt Arbeitsfortschritte

Mindjet dient wie sein Vorgänger MindManager zum Erstellen von Mindmaps am PC oder Mac, doch unter dem neuen Namen leistet die Software weit mehr, etwa als Reportgenerator, Projektverwaltung und Teamwork-Plattform.

Das Desktop-Programm mit zugehörigem Webdienst strukturiert nicht nur Gedanken per Mindmapping, sondern visualisiert in diesen Maps auch Daten aus externen Quellen und hilft Projektarbeitern, eine gemeinsam bearbeitete Mindmap mit den aktuellen Arbeitsfortschritten zu bestücken.

Knoten der mit Mindjet erstellten Maps kann man über den serienmäßigen Excel-Linker per OLE mit einem Ausschnitt einer Excel-Arbeitsmappe verknüpfen, sodass die Inhalte in der Map angezeigt werden. Mehr noch: Die Knoten einer Mindmap kann man um Feldeigenschaften erweitern. Das sind selbstdefinierte Variablen für Zeichenketten oder Zahlen. Inhalte hierfür bezieht die Software auf Wunsch in Echtzeit aus externen Quellen und kann sie zur Verwendung in anderen Knoten beispielsweise zu einer Summe oder einem Durchschnittswert verarbeiten.

Im Organigramm eines Unternehmens könnte der Ast für die Vertriebsabteilung zum Beispiel Zweige für die Vertriebsgebiete und Blätter für die dort tätigen Mitarbeiter enthalten. Ins Blatt jedes Verkäufers blendet die Software dessen aktuellen, von der Buchhaltung bereitgestellten Umsatz ein. Im Knoten des Bereichsleiters summiert sie die Umsätze aus seinem Gebiet dynamisch auf. Wechselt ein Mitarbeiter das Vertriebsgebiet, verschiebt man am Stichtag seinen Knoten in der Map, und die Umsatzsummen der Bereichsleiter passen sich automatisch an.

Mindjet agiert dann wie ein Reportgenerator, nur dass die referierten Daten nicht als Tabellen, sondern als prägnante Mindmaps anfallen. Die Funktionen erschließen sich jedoch nicht ganz von selbst, und leider liefert die Online-Hilfe noch keine ausreichenden Anleitungen dazu.

So importiert man Excel-Daten, mit denen weiter gerechnet werden soll, nicht etwa über den naheliegenden Excel-Linker, mit dem man sie ausschließlich anzeigen könnte. Stattdessen definiert man für den betreffenden Knoten zuerst eine zusätzliche Feldeigenschaft mit Namen und Datentyp. Im zweiten Schritt verknüpft man diesen Knoten über den Ribbon-Abschnitt Datenbanken mit der maßgeblichen Datenquelle – selbst wenn es

gemeinsam bearbeiten kann, sondern auch durch weitere Funktionen: Jeden Knoten einer Map kann man als Aufgabe mit Sachbearbeiter, Start- und Enddatum, Priorität, Bearbeitungsstand sowie Angaben zu den benötigten Ressourcen formatieren. Ähnlich wie in Outlook kann man Aufgaben per Mail delegieren. Auf der Connect-Webseite des Sachbearbeiters erscheinen dessen Aufgaben für alle seine Projekte sogar ohne Mail. Dass man dort eine eigene Kontaktsammlung aus einzelnen Einträgen und importierten Adressbüchern pflegen kann, dürfte zusätzlich beim Multi-Projektmanagement helfen. Den für solche Zwecke im Windows-Programm

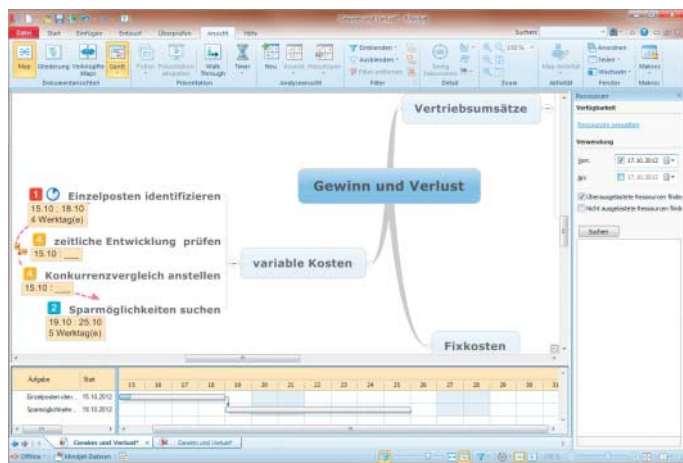
schert dem Programm ein neues Lizenzmodell: Zwar kann man mit abgespecktem Funktionsumfang nach wie vor Maps kostenlos über Mindjet Web mit dem Browser erstellen, speichern und für maximal zwei eingeladene Mitstreiter zugänglich machen. Doch während Besitzer des nicht mehr angebotenen Mindmanager dauerhaft unbeschränkt auf den Webdienst zugreifen dürfen, gibt es Mindjet nur noch zur Monatsmiete von 36 Euro als Bündel aus Desktop-Programm und Webdienst-Abo.

Immerhin darf man mit der neuen Lizenz beliebig viele Nutzer einladen, Cloud-gespeicherte Mindmaps oder darin enthaltene Zweige mit dem Browser zu sichten und zum Beispiel Feldeigenschaften zu aktualisieren. Zum Preis von 18 Euro je Monat gibt es eine Lizenz nur für den Webdienst. Diese bietet die grundlegenden Funktionen des Desktop-Programms, und anders als beim kostenlosen Connect können damit viele Nutzer gleichzeitig auf eine Map zugreifen.

Fazit

Die Programm-Webdienst-Kombination Mindjet erweist sich als mächtiges und wohldurchdachtes Werkzeug für Planung und Projektmanagement. Manche Facetten wie der Outlook-Connector und die Online-Hilfe sind noch nicht ganz fertig geschliffen und erschweren den Einstieg. Um Mindjets immenses Funktionsangebot nach dem kostenlosen Test (siehe c't-Link) weiter nutzen zu können, muss man allerdings ein recht üppiges Budget reservieren. (hps)

www.ct.de/1225068



Logische Beziehungen zwischen Projektaufgaben visualisiert Mindjet als Mindmap. Chronologische Bezüge erkennt man besser im Gantt-Diagramm.

sich dabei um eine Excel- oder CSV-Datei handelt – und zieht das gewählte Tabellenfeld mit der Maus auf den Mindmap-Knoten. Hat man solche Einstiegsrätsel gelöst, lässt sich das Programm sehr komfortabel bedienen und erfordert kaum weiteren Lernaufwand.

Besser im Team

Mindjet hilft beim Team-orientierten Projektmanagement – nicht nur, weil man Maps auf der vom Hersteller gepflegten Web-Plattform Connect ablegen und

enthaltenen Outlook-Connector konnten wir allerdings nicht zur Mitarbeit bewegen.

Projektsache

Unabhängig von der Map-Darstellung lassen sich Aufgaben ansonsten in einem Gantt-Diagramm anzeigen und miteinander verknüpfen. Mindjet kann dann auch gezielt angeben, welche Ressourcen bei einer bestimmten Planung brachliegen oder überlastet werden.

Die innige Verquickung mit der Plattform Mindjet Web be-

Mindjet	
Planungs-Werkzeug	
Hersteller	Mindjet
Systemanf.	Windows, Mac OS X
alternativ	Browser, iOS- oder Android-Mobilgerät
Monatsgebühr	36 oder 18 € (mit oder ohne Desktop-Programm)